

E: 12. Okt. 2020

Stadt Villingen-Schwenningen



Der Oberbürgermeister

Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis
Herrn Landrat
Sven Hinterseh
Am Hoptbühl 2
78048 Villingen-Schwenningen

8. Oktober 2020

Landeswettbewerb RegioWIN 2030: Vernetztes Innovations- und Anwendungszentrum für Simulation und smarte Systeme

hier: Anfrage wegen finanzieller Beteiligung des Landkreises Schwarzwald-Baar

Sehr geehrter Herr Landrat Hinterseh,

im Zuge der Corona-Pandemie mussten wir erleben, wie sehr das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben in unserer Region in den einzelnen Kommunen eingeschränkt wurde und noch über einen längeren Zeitraum die Haushaltssituation belasten wird.

Gerade in Zeiten der Krise ist es aus Sicht des Oberzentrums Villingen-Schwenningen erforderlich, in Zukunftstechnologien und –strategien zu investieren, die den hohen Lebensstandard in unserer Region Schwarzwald-Baar-Heuberg auch künftig sichern.

Mit dem Landeswettbewerb 'RegioWIN 2030' (Förderperiode 2021-27) gibt es die Möglichkeit, solche Zukunftsstrategien und Leuchtturmprojekte mit Hebelwirkung für die Region zu 60 % fördern zu lassen (40 % EFRE-Förderung, 20 % Landesförderung). Mit der Projektidee eines 'Vernetzten Innovations- und Anwendungszentrums für Simulation und smarte Systeme' (VIAS) liegt bereits ein solches Zukunftsprojekt als Wettbewerbsantrag zur Teilnahme am RegioWIN-Wettbewerb beim Regionalverband Schwarzwald-Baar-Heuberg vor (siehe Anlage Beschlussvorlage DS 0492-1).

Geplant ist hierbei ein bauliches Zentrum für digitale Forschungsaktivitäten (Künstliche Intelligenz), Simulationsentwicklungen für den Rettungsdienst des DRK bzw. Schwarzwald-Baar-Klinikums und für Gründerinnen und Gründer neben dem Hahn-Schickard-Institut für Mikro- und Informationstechnik, das durch die räumliche sowie funktionale Vernetzung in die ganze Region (Furtwangen, St. Georgen, Rottweil, Tuttlingen) ausstrahlen soll und somit auch einen entscheidenden Mehrwert für die Zukunftsfähigkeit des Landkreises Schwarzwald-Baar bedeutet.

Zudem werden mit dem Vernetzten Innovations- und Anwendungszentrum (VIAS) die Ziele der Wirtschaftskonzeption des Landkreises Schwarzwald-Baar in idealer Weise verfolgt. Es ergänzt die bestehenden und geplanten Innovations- bzw. Gründerzentren durch die Ansiedlung neben einem etablierten Forschungsinstitut mit bestehender Infrastruktur, wie Reinlaboren, am Vorhabenstandort, an dem Synergien genutzt werden können.

Somit hebt sich das geplante Innovations- und Anwendungszentrum deutlich von anderen ab, indem hier angedockt an einen bestehenden Forschungsstandort im High-Tech-Segment u.a. Experimentier- und Testlabore mit besonderen Anforderungen an die Räumlichkeiten realisiert werden sollen. Als Partner dieses innovativen Zentrums sind außerdem die regionalen Hochschulen, die IHK, das Schwarzwald-Baar-Klinikum, das DRK, der Technologieverein Technology Mountains mit über 350 Mitgliedern u.v.m. dabei. Idealerweise soll hier in der Mitte des Oberzentrums ein Kreislauf von den Hochschulen, zur Forschung, in die Industrie entstehen, der durch den Anteil von 1/3 Gründerinnen und Gründer und einem integrierten Innovationsmanagement zur Beratung und Förderung der Gründungsaktivitäten im Gebäude verstärkt werden soll. Eine Riesenchance für die ganze Region auf der Innovationsachse Stuttgart-Zürich!

Als Voraussetzung für die Teilnahme am RegioWIN-Wettbewerb und somit der Möglichkeit, den Zuschlag und schließlich die Förderung in Höhe von 60% der geplanten Investitionskosten von ca. 11,2 Mio € zu erhalten, ist jedoch eine Zusage der Ko-Finanzierung von den Gebietskörperschaften der Region im Vorgriff der Wettbewerbsteilnahme notwendig. Antragschluss für die Wettbewerbsteilnahme ist der 18. Dezember 2020.

Bei dem vergleichbaren Projekt des IFC in Tuttlingen wurde seinerzeit in der vorherigen Förderperiode von RegioWIN eine Ko-Finanzierung von der Stadt Tuttlingen und dem Landkreis Tuttlingen zu jeweils 50% bei einer Gesamtsumme von ca. 4,2 Mio € Eigenanteil vorgenommen. Der für das bauliche Zentrum des VIAS in Villingen-Schwenningen benötigte Eigenanteil liegt ebenso vergleichbar bei 4,5 Mio € (50% = 2,25 Mio €).

Im Gemeinderat der Stadt Villingen-Schwenningen ist am 14. Oktober geplant, über die Zusage der Ko-Finanzierung in Höhe von 40% abstimmen zu lassen.

Da das 'Vernetzte Innovations- und Anwendungszentrum für Simulationen und smarte Systeme' nicht nur für die Stadt Villingen-Schwenningen, sondern insbesondere für den gesamten Landkreis ein großes Potenzial für die weitere wirtschaftliche Entwicklung darstellt, möchte ich Sie bitten, wohlwollend zu prüfen, inwieweit eine Ko-Finanzierung für dieses Leuchtturmprojekt durch den Schwarzwald-Baar-Kreis möglich ist, um ein ähnlich kraftvolles Zeichen für die ganze Region zu setzen, wie dies seinerzeit beim IFC durch die Stadt Tuttlingen und den Landkreis Tuttlingen gelungen ist.

Das dortige Gründerzentrum platzt heute aus allen Nähten und sollte Ansporn sein, ebenfalls mutig in die Zukunft der gemeinsamen Region im Schwarzwald-Baar-Kreis zu investieren. Das Oberzentrum Villingen-Schwenningen will hierbei voran gehen und Vorbild für weitere Zukunftsprojekte sein. Um die finanzielle Last der Investition gerade in diesen schwierigen Corona-Zeiten schultern zu können, wäre eine Kostenbeteiligung durch den Landkreis Schwarzwald-Baar sehr hilfreich.

Gerne stehe ich Ihnen für ein Gespräch zur weiteren Erläuterung oder für Rückfragen zum Leuchtturmprojekt VIAS zur Verfügung. Ich bin mir sicher, wir können eine gemeinsame Vereinbarung zwischen Landkreis Schwarzwald-Baar und Stadt Villingen-Schwenningen treffen, um die Voraussetzungen für die Umsetzung des Innovations- und Anwendungszentrums in die Realität zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Roth